

Jahresbericht 2016

Informationen für Stifterinnen und Stifter – Februar 2017



Aus der Vorstandsarbeit

Liebe Stifterinnen und Stifter, liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung Pfadfinderinnen,

ein aktionsreiches Jahr liegt hinter der Stiftung. Ein Jahr in dem wir mehr denn je gemerkt haben, dass es bei der Stiftung um viel mehr als ums Geld geht. Die Stiftung schafft Begegnungen, verwirklicht Ideen und vor allem eröffnet sie Mädchen und jungen Frauen Chancen auf Abenteuer und Gemeinschaft – sprich die Möglichkeit, Pfadfinderin zu werden.

Im Juni 2016 organisierten Frauen aus dem Stiftungskuratorium und -vorstand P.S.Goldi, ein Wochenende für ehemalige PSGlerinnen. Sieben Jahrzehnte PSG waren unserer Einladung gefolgt und gemeinsam verbrachten wir ein besonderes Wochenende voll Gelächter, Gesang und Austausch.

Im Herbst starteten wir unsere erste Crowdfunding-Aktion und machten uns damit an die Umsetzung einer lang gehegten Idee. Wir bewarben die Erstellung des Buches Maxi O. Ein Buch, das von einem Mädchen im Pfadfinderinnenlager erzählt, ein Buch in dem sich Mädchen im Wichtel- und Pfadialter wiederfinden und das zugleich Werte vermittelt. Geschrieben wird es von Moni Glamert-Zwölfer, aus dem Vorstand, Anja Loibl fertigt die Illustrationen an. Mit 66 Spenderinnen und Spendern kamen die notwendigen 2.500 € zur Fertigstellung innerhalb der gesetzten Frist von nur 7 Wochen zusammen. Über diese Resonanz waren wir hoch erfreut und an der Fertigstellung wird nun mit Hochdruck gearbeitet.

Wir können in diesem Jahr bereits auf fünf Jahre Förderung zurück blicken. Zunächst konnten wir es selbst kaum glauben, aber die Vielfalt der Projekte spricht für sich. Die Stiftung fördert all das was Pfadfinden ausmacht – einen Auszug der Projekte haben wir für euch zusammengestellt.

Wie immer war auch in 2016 die Kuratoriumssitzung ein Schub für die Stiftung. Hier werden viele Ideen geboren, sie werden gewogen und verworfen und am Ende das Beste in die Tat umgesetzt, wie z.B. P.S.Goldi oder eine Aktion zum Bundeslager.

Und nicht zuletzt ist auch in 2016 das Stiftungskapital erneut gewachsen. Die Stiftung lebt von den Stifterinnen und Stiftern, den vielen Spenderinnen und Spendern, dem Kuratorium, der P.S.Goldi Vorbereitungsgruppe und von all denjenigen, die uns auf ihre eigene Art unterstützen. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Die Stiftung ist in den letzten fünf Jahren auch ein Stück Heimat für die geworden, die den Pfadfinderinnen verbunden sind, ohne in der eigentlichen Arbeit (noch) aktiv zu sein. Uns ist dies wichtig und möchten dies fortführen: Wir laden dich daher herzlich zu einem Stiftungs- und Besuchstag auf dem PSG Bundeslager am 4. August 2017 ein. Mehr dazu findest du auf unserer Homepage www.stiftung-pfadfinderinnen.de.

In einer Welt, in der globale Verbundenheit wichtiger denn je ist, wünschen wir euch alle einen frohen Thinkingday

Sandra, Martina, Pia, Johanna, Marianne, Moni und Irene



Martina, Pia, Johanna (Hanni), Mechthild, Moni, Marianne (Nanni), Sandra

Geförderte Projekte

Auch in 2016 konnte die Stiftung Projekte auf allen Ebenen der PSG fördern. In ihrer Vielfalt spiegeln sie das bunte und lebendige PSG-Leben wieder.



Ein Sofortzuschuss ging nach **Hofen**, wo die Wichtelgruppe ihr Versprechen abgelegt hat. Mit Hilfe unserer Förderung wurde dies ein unvergessliches Erlebnis mit eigens bemalten Blumentöpfen und Übernachtung im Gemeindezentrum.

Im noch **jungen Stamm Manggei in Ruhpolding** wünschten sich die Mädchen ein eigens T-Shirt, um das Gemeinschaftsgefühl im Stamm zu stärken und bei Diözesan- und Stammesaktionen eine Wiedererkennungswert zu schaffen. Unter Berücksichtigung der Kindermitbestimmung entstand ein Motiv und wurde die Farbe und die Form bestimmt. Das T-Shirt wurde fair und ökologisch hergestellt und ergänzt nun die Tracht.



Die PSG Bayern initiierte ein aufwendiges Projekt unter dem Titel „**Weltendeckerinnen – Forsch Dich schlau**“ im Giesinger Mädchentreff, das die offenen Angebote des Mädchentreffs mit den Strukturen der Gruppenstunden verband, mit dem Ziel die Mädchen an die PSG heranzuführen und langfristig ehrenamtliche PSG-Arbeit in diesem Münchner Stadtteil anzusiedeln. Sie gingen spannenden Fragen aus „Natur und Umwelt“ nach und begleiteten die Mädchen auf ihrem Weg, Antworten auf ihre Fragen aus Natur und Technik im Alltag und Welt zu finden. Einmal pro Woche führten die Mädchen im Treff Experimente aus naturwissenschaftlichen Bereichen durch und konnten anschließend ein Spezialabzeichen



erlangen. So bauten die Mädchen Hemmungen gegenüber technischen und naturwissenschaftlichen Themen ab und konnten die praktische Erfahrung machen, dass sie den Anforderungen in diesen Bereichen gewachsen sind.

Auch beim **Projekt aus Mainz** spielten die Spezialabzeichen eine Rolle. Lange hatte es in Mainz kein Diözesanlager gegeben. Dies sollte sich ändern. Zu Pfingsten wagten sich hier die Mainzerinnen gemeinsam in die Zelte. Im Vordergrund des Programms standen Spezialabzeichen. Ziel war es, die Pfadfinderinnen für die Spezialabzeichen der PSG zu begeistern und ihnen zu zeigen, wie vielfältig das Pfadfinderin-Dasein ist und was sie alles erlernen können. Die Pfadfinderinnen wurden zur Botanikerin, Abenteurerin, Schauspielerin, Knotenknüpferin, Künstlerin, Medienkennnerin, Wissenschaftlerin, Köchin und Ersthelferin. Die einzelnen Gruppen gestalteten das Lagerleben mit, z.B. durch eine eigene Lagerzeitung. Für all das wurde viel Material benötigt, das die Stiftung mit finanzierte. Am Ende des Lagers waren sich alle sicher: **DAS WAR SPEZI!**



Die **Ranger aus Ottmachsbocholt** machten sich in 2016 mit Unterstützung der Stiftung auf den Weg nach Amerika, ein ganz besonderes Sommerabenteuer. Sie besuchten eine Ranger ihrer Gruppe in Kalifornien und begegneten dort amerikanischen Pfadfinderinnen. Unter dem Thema „Wie geht Heimat“ gingen sie unvoreingenommen aufeinander zu, erzählten sich voneinander, kochten und aßen zusammen typisch amerikanische und deutsche Gerichte und kamen darüber in den Dialog über Integration und Heimat. „Es zeigt sich bei den etwa gleichaltrigen Girl Scouts eine große Offenheit gegenüber und Interesse an Europa“, so das Fazit von Katharina Weppelmann, eine der begleitenden Leiterinnen.



Aus dem Kuratorium

Im April trafen sich die Mitglieder des Kuratoriums in Würzburg, um die weitere Entwicklung der Stiftung zu beraten.

Es gab Informationen aus dem Bundesverband, so z.B. die Frage, was mit Ahrhütte geschehen soll. (Inzwischen hat es sich geklärt: Ahrhütte bleibt erhalten!)

Außerdem ist für 2017 wieder ein Bundeslager in Immenhausen geplant, das auch einen Ehemaligentag und ein Ehemaligenlager vorsieht.

Sigrid Hofmann, die bisherige Bundesvorsitzende, wurde zudem für das Kuratorium benannt.

Neben der Prüfung der Finanzen und Überlegungen zu Geldanlagen stand ein weiteres wichtiges Thema auf der Tagesordnung: Erben, Vererben und Umgang mit verstorbenen Stifterinnen.

Die meisten Stiftungen in Deutschland haben zu diesen Themenbereichen Materialien entwickelt und werben um Gelder aus Erbschaften oder ähnliche Zuwendungen. Manche bieten auch sehr konkrete Hilfen zu diesen juristischen Themen an. Zudem stellte sich die Frage, wie wir mit verstorbenen Stifterinnen umgehen: Gedenken bei den verschiedenen Veranstaltungen und Treffen der Stiftung, z.B. Kuratoriumssitzung, Nachrufe, Teilnahme an Beerdigungen usw. Nach ausführlicher Diskussion wurde beschlossen, zu diesem Thema einen eigenen Flyer zu erarbeiten. Er soll informieren über die Möglichkeit, die Stif-

ftung in Testamenten oder Vermächtnissen zu bedenken (bzw. dazu anregen) und auch die Frage des Gedenkens ansprechen.

Großes Thema war auch das für den Sommer geplante Treffen P.S. Goldi für Ehemalige. Es wurden Möglichkeiten erörtert, die Stiftung vorzustellen, für sie zu werben und natürlich auch Spenden zu erhalten.

Aus technischen und praktischen Gründen wurde zudem beschlossen, ab dem Jahr 2017 die Termine der Vorstandssitzung und des Kuratoriumstreffen zu tauschen. So wird sich demnächst der Vorstand im Frühjahr und das Kuratoriums im Herbst treffen.



Kuratorium und Vorstandsmitglieder: Bärbel Runkel, Martina Amboom, Marianne Sommer-Graes (Nanni), Angi Uhl, Ursula Weidenfeld-Kramer (Fifi), Christine Ott (Tine), Diana Kühnlein, Sandra Dybowski, Simone Holderried, Mechthild Herrmann, Johanna Klietsch (Hanni), Sigrid Kiemes

Spenden für die Stiftung von großer Bedeutung

Kontinuierlich wächst das Kapital der Stiftung Pfadfinderinnen, im Jahr 2016 um 4.100 € auf 107.230 €. Damit ist der Zuwachs zum Kapital in diesem Jahr geringer als in den letzten Jahren. Aber ein Blick auf die Spenden verrät einen Grund. Wir haben in diesem Jahr mit 6.042 € deutlich mehr Spenden erhalten, als in den Jahren davor. Davon sind 2.686 € zweckgebunden für das Buchprojekt Maxi O. Zudem konnten wir das Spendenaufkommen durch P.S.Goldi steigern. Die Spenden sind gerade aufgrund der anhaltenden niedrigen Zinsen ein sehr wichtiges Standbein der Stiftung.

Einnahmen	2012	2013	2014	2015	2016
Stiftungskapital	79.350 €	87.455 €	93.735 €	103.130 €	107.230 €
Zuwachs zum Kapital	7.818 €	8.105 €	6.280 €	9.395 €	4.100 €
Spenden	2.166 €	1.622 €	2.306 €	1.403 €	6.042 €
Zinsen	784 €	1.622 €	1.862 €	1.985 €	1.785 €
Ausgaben					
Projektförderung	606 €	1.890 €	3.215 €	4.200 €	3.215 €
Stifter*innen	60	62	65	70	72

In diesem Jahr haben wir für die Projektförderung 3.215 € ausgegeben. Dies lässt uns bewusst Spielraum für mehr Förderung im nächsten Jahr. Vor allem rund um das kommende Bundeslager möchten wir die PSG gezielt unterstützen, um so zum Gelingen dieses großen Projekts beizutragen.



P.S. Goldi – unser großes bundesweites Ehemaligentreffen

Nach intensiven Vorbereitungen und Planungen startete vom 24. bis 26. Juni 2016 unser bundesweites Ehemaligentreffen in Kirchähr bei Limburg.

Mehr als 60 Frauen aus allen Generationen hatten sich angemeldet, die älteste Teilnehmerin ist seit 1948 (!) in der PSG. Ehemalige Bundesmeisterinnen, Referentinnen und heute noch teilweise aktive jüngere Frauen ergaben eine harmonische Gemeinschaft. Es war eine schöne Erfahrung, so viele Frauen unterschiedlichen Alters mit gemeinsamen Werten und Zielen zu erleben.

Es war ein vielfältiges Programm geboten: Lagerfeuer, Singerunden (am schönsten natürlich die spontanen in später Nacht), Workshops drinnen und draußen, Führung durch den Limburger Dom, die PSG in ihrer Geschichte und Entwicklung – und nicht zuletzt unsere Stiftung und ihre Ziele.

Wer wollte, konnte auch ganz pfadfinderisch im Zelt schlafen, allerdings war das Wetter nicht ganz auf unserer Seite: Nach einem warmen Tag schlug es in heftigen Regenschauern um, der auch die Zelte unter Wasser setzte. Sehr schön empfanden viele das Weiterleben alter PSG-Traditionen, das Wiedersehen mit alten Gefährtinnen und das gemeinsame Erinnern an so viele Erlebnisse, Engagements und Gespräche.

In Erinnerung wird auch der gemeinsame Abschlussgottesdienst bleiben, den Elisabeth Kessels, die erste Bundeskuratin der PSG, für alle gestaltete.

In immer wieder neuen Aktionen wurde auch die Stiftung in Erinnerung gebracht, so dass zum Schluss auch ein entsprechender Betrag zusammenkam, den die Stiftung dankend verbucht hat.



Die Auswertung der Beurteilungen zum Treffen ergab nicht nur Lob für die Durchführung des Treffens, sondern auch den Wunsch nach einer Wiederholung. Da so was natürlich nicht jedes Jahr zu organisieren ist, wird das Kuratorium sich dazu Gedanken machen. Schon jetzt können wir aber alle darauf hinweisen, dass beim kommenden Bundeslager 2017 auch ein Ehemaligentag geplant ist.

Neue Stifterinnen

In 2016 konnten wir 2 neue Stifterinnen* in unser Stiftungsbuch eintragen:

- 71. PSG Bayern
- 72. Brigitte Künstler

* Stifterinnen sind die Personen, die insgesamt mindestens 500 € gestiftet haben.

Außerdem haben wir einige Zustiftungen erhalten, von Personen, die bereits Stifterinnen sind.

Wir danken an dieser Stelle herzlich für alle Spenden, Zustiftungen, Sachspenden und für persönliches Engagement!



Impressum

„Jahresbericht“ ist die Jahresinformation der Stiftung Pfadfinderinnen für ihre Stifterinnen und Stifter und wird vom Stiftungsvorstand herausgegeben.

Geschäftsstelle der Stiftung Pfadfinderinnen

Pia Schutt
Freysestr. 21
47802 Krefeld
Telefon: 02151-6508811 (Pia Schutt)
Telefon: 0221-3779188 (Dr. Sandra Dybowski)
Email: stiftung@pfadfinderinnen.de
Internet: www.stiftung-pfadfinderinnen.de

Bankverbindung:

Stiftung Pfadfinderinnen
PaxBank Köln
IBAN: DE31 3706 0193 0033 0710 35
BIC: GENODED1PAX